



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Inge Höger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Roth MdB
Staatsminister für Europa

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451
FAX +49 (0)30 18-17-3289

www.auswaertiges-amt.de
Buero.Roth@diplo.de

Berlin, den 8. November 2016

Schriftliche Fragen für den Monat November 2016

Frage Nr. 11-22

Sehr geehrte Frau Kollegin,

sehr geehrte Frau Höger,

Ihre Frage:

Welche Einzelheiten kann die Bundesregierung zum Zweck, Umfang und Dienstort einer neuen zivil-militärischen Geheimdienstabteilung der NATO mitteilen, zu deren beigeordneten Generalsekretär für Geheimdienstinformationen und Sicherheit der bisherige deutsche Botschafter in Prag, Arndt Freytag von Loringhoven, ernannt wurde und der für diese Tätigkeit Informationen aus den NATO-Mitgliedstaaten erhält, um dadurch die Bereiche „Terrorismus“, „für NATO-Einsätze relevante Informationen“ sowie „hybride Kriegführung“ aufzuklären (AFP vom 24. Oktober 2016), und auf welche Weise wird die NATO im Rahmen der neu geschaffenen Abteilung bzw. des neu geschaffenen Postens enger mit dem geheimdienstlichen EU-Lagezentrum INTCEN zusammenarbeiten, zumal Arndt Freytag von Loringhoven das INTCEN bei seiner Gründung anführte?“

beantworte ich wie folgt:

Die NATO verfügt über keinen eigenen Nachrichtendienst, sondern ist auf nachrichtendienstliche Erkenntnisse ihrer Mitgliedstaaten angewiesen, die diese der Allianz auf freiwilliger Basis zur Verfügung stellen. Die institutionellen Strukturen zur Bündelung und Aufarbeitung der von den Alliierten zur Verfügung gestellten nachrichtendienstlichen Erkenntnisse unterliegen einem anhaltenden Reformprozess.

Aufgrund der Bedeutung nachrichtendienstlicher Erkenntnisse für die Lageanalyse und darauf aufbauende Planungs- und Entscheidungsprozesse haben die Staats- und Regierungschefs auf dem NATO-Gipfel in Warschau (8. bis 9. Juli 2016) beschlossen, eine eigene Abteilung für Nachrichtenwesen und Sicherheit im Bündnis zu schaffen, die von einem Beigeordneten Generalsekretär für Nachrichtenwesen und Sicherheit geleitet werden soll. Ein integriertes, kohärentes und solides Lagebild ist eine Grundvoraussetzung für fundiertes, zielgerichtetes Handeln der Allianz. Der Beigeordnete Generalsekretär für Nachrichtenwesen und Sicherheit untersteht dem Generalsekretär der NATO und muss sich sowohl gegenüber dem Nordatlantikrat als auch dem Militärausschuss des Bündnisses verantworten. Die ihm künftig unterstehende neu aufzubauende Abteilung wird die bisher mit nachrichtendienstlichen und Sicherheitsfragen betreuten Arbeitseinheiten des Internationalen Stabes, des Internationalen Militärstabes und des Büros für Fragen der materiellen und personellen Sicherheit im NATO-Hauptquartier in Brüssel integrieren.

Ob und wie die neue Abteilung für Nachrichtenwesen und Sicherheit mit dem Zentrum für Informationsgewinnung und Analyse der Europäischen Union (INTCEN) künftig zusammenarbeiten wird, ist derzeit noch offen. In der am 8. Juli 2016 in Warschau durch den Präsidenten des Europäischen Rates, den Präsidenten der Europäischen Kommission und den NATO-Generalsekretär unterzeichneten Gemeinsamen Erklärung zur EU-NATO-Zusammenarbeit wird der Austausch von Erkenntnissen im Rahmen des institutionell Möglichen als Element einer verstärkten künftigen Kooperation beim Umgang mit hybriden Herausforderungen genannt.

Das Bundeskabinett hat am 14. September 2016 die Benennung Botschafter Freytag von Loringhovens als Kandidaten für das Amt des Beigeordneten Generalsekretärs für Nachrichtenwesen und Sicherheit beschlossen. Botschafter Freytag von Loringhoven ist es gelungen, sich im Auswahlverfahren gegen ein internationales Kandidatenfeld durchzusetzen. Die Funktion des Direktors INTCEN hatte Botschafter Freytag von Loringhoven bislang nicht inne.

Mit freundlichen Grüßen

